

SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT  
MANNHEIM

---

# BERICHT

über das

**Geschäftsjahr 1950/51**

1. Juli 1950 bis 30. Juni 1951

SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT  
MANNHEIM

---

# **BERICHT**

über das

**Geschäftsjahr 1950/51**

1. Juli 1950 bis 30. Juni 1951

## AUFSICHTSRAT

Dr. h. c. Hugo Zinßer, Frankfurt/M., Vorsitzter  
Heinrich Klöckers, Mannheim, 1. stellv. Vorsitzter  
Dr. Franz Bohl, München, 2. stellv. Vorsitzter  
Franz Adt, Stuttgart  
Dr. Paul Binder, Stuttgart  
Erwin Bohner, Heilbronn  
Karl Büchting, Einbeck/Hannover  
Erwin Dircks, Hamburg  
Albert Flegenheimer, New-York  
Dr. Hans-Lothar Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Heidelberg  
Dr. h. c. Hans Hege, Hohebuch bei Waldenburg  
Dr. h. c. Georg Keidel, Karlsruhe  
Dr. Carl Kraemer, Moosburg/Obb.  
Philipp Lichti, Herrlehof bei Donauwörth  
Karl Jakob Pfaff, Kaiserslautern  
Dr. Oskar Rabbethge, Rotenkirchen bei Einbeck/Hannover  
Albrecht Schickhardt, Altshausen/Württ.  
Dr. h. c. Bruno Seeliger, Stuttgart-Bad Cannstatt

## VORSTAND

Curt Quensell, Mannheim  
Dr. Ludwig Kayser, Stuttgart-Bad Cannstatt  
Leonhard Fleischberger, Mannheim  
Dr. Georg Müller, Worms (stellv.)  
Hermann Pfeifer, Mannheim (stellv.)  
Dr. Hans Lauber, Mannheim (stellv.)

# TAGESORDNUNG

für die am Freitag, dem 16. November 1951, 12.00 Uhr, im Parkhotel,  
Mannheim, Friedrichsplatz 2, stattfindende

## 21. ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1950/51 mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
2. Beschlußfassung über die Verwendung des im Geschäftsjahr 1950/51 erzielten Reingewinnes
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1950/51
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1951/52
- 5 Aufsichtsratswahl

# Bericht des Vorstandes

über das Geschäftsjahr 1950/51 (1. Juli 1950 bis 30. Juni 1951)

## I. Verlauf des Geschäftsjahres

Der Rübenanbau im Frühjahr 1950 wies eine beachtliche Ausweitung auf und überstieg den Anbau des Vorjahres um über 29%. Bei einem überdurchschnittlichen Ernteergebnis von etwa 400 dz Rüben vom Hektar wurden rund 109% Rüben mehr abgeliefert. Damit stieg die Vorjahresmenge auf mehr als das Doppelte. Die Polarisierung der Rüben lag dagegen rund 1,3% unter der vorjährigen.

Bei diesem Ernteergebnis konnte die gesamte Rübenmenge nicht allein von unseren Werken verarbeitet werden, da das Risiko einer Kampagnedauer bis Ende Januar nicht übernommen werden konnte. Infolgedessen wurden nach voller Ausnutzung der Kapazität unserer Werke noch rund 1,650,000 dz Rüben im Werklohn durch österreichische Zuckerfabriken und etwa 150,000 dz Rüben durch niedersächsische Zuckerfabriken verarbeitet.

Die Verarbeitung der Rüben verlief im allgemeinen normal, jedoch lag die Weißzuckerausbeute bei der niedrigen Polarisierung der Rüben unter dem Durchschnitt. Die Gesamtzuckererzeugung aus Rüben überstieg durch die hohe Rübenmenge das Ergebnis des Vorjahres um rund 89%.

Auch 1950/51 konnte wiederum Rohzucker aus Mitteldeutschland während der Rübenverarbeitung im Werklohn raffiniert werden. Die von mitteldeutschen Fabriken übernommene Rohzuckermenge überstieg entsprechend der auch dort großen Rübenernte die des Vorjahres. Dagegen erreichte die von 4 unserer Werke raffinierte Menge Kubarohzucker und französischer Rohzucker nicht das vorjährige Quantum.

Der Ertrag in unseren landwirtschaftlichen Betrieben hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Die weitere Technisierung und Rationalisierung erforderte größere Investitionen. Die erhöhten Getreidepreise wirkten sich für die Ernte 1950 nicht mehr aus, weil die Lager geräumt waren.

Zum laufenden Geschäftsjahr 1951/52 kann allgemein berichtet werden, daß die Anbaufläche um weitere 18% gestiegen ist. Der Hektarertrag läßt sich noch nicht endgültig übersehen. Wenn auch die Rekordernte des Vorjahres nicht erreicht wird, so ist doch mit einer guten Mittelernte zu rechnen. Bei dem günstigen Herbstwetter hat sich der Zuckergehalt in der Rübe gegenüber den September-Schätzungen gebessert.

Um die laufende Kampagne Anfang Januar 1952 beenden zu können, haben unsere Werke größtenteils bereits in den letzten Tagen des September die Verarbeitung aufgenommen. Bei beachtlicher Erweiterung der Kapazitäten ist die Verarbeitungsmöglichkeit in 1951/52 voll ausgeschöpft. Von der Gesamternte werden in diesem Jahr in Niedersachsen etwa 1,000,000 dz Rüben verarbeitet. Die aus Werklohnverträgen mit mitteldeutschen Rübenzuckerfabriken abgeschlossene Rohzuckermenge übersteigt die vorjährige. In welcher Höhe Kubarohzucker oder europäischer Rübenroh Zucker eingeführt und zur Raffination zugeteilt wird, ist zur Zeit noch eine offene Frage.

Der Rübenpreis wurde mit Wirkung ab 1. Oktober 1951 von DM 5.— auf DM 6.— je dz erhöht und der Zuckerpreis neu geregelt.

## II. Erläuterungen zum Rechnungsabschluß

Zum angeschlossenen Rechnungsabschluß auf den 30. Juni 1951 geben wir folgende Erläuterungen:

Von den Zugängen bei Gebäuden und Maschinen betrifft ein bedeutender Teil die Fortführung der Erweiterung der Verarbeitungskapazitäten unserer Werke, insbesondere derjenigen des Werkes Regensburg, das damit die tägliche Verarbeitung von bisher 32,000 dz auf 45,000 dz steigert. Die Gesamtkapazität aller Südzuckerwerke einschließlich der Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms, beträgt damit 177,000 dz Rüben arbeitstäglich.

Abgänge und Abschreibungen des Anlagevermögens übersteigen die Zugänge um rund 2,700,000 DM.

Der Abgang bei den Beteiligungen betrifft den Verkauf unseres Besitzes an Aktien der Helvetia-Konservenfabrik Groß-Gerau AG., Groß-Gerau.

Die Vorräte, besonders die Fertigerzeugnisse, sind gegen das Vorjahr der Menge nach gestiegen, wodurch sich der Wert um über 8 Millionen DM erhöhte.

Die Veränderung bei Wertpapieren beruht auf Zukäufen.

Der Abgang unseres Besitzes an Eigenen Aktien steht im Zusammenhang mit Restitutionsforderungen und erfolgte auf Basis des seinerzeitigen Tageskurses mit 103,32 %.

Die um etwa 4,700,000 DM höher ausgewiesenen Anzahlungen wurden vornehmlich verursacht durch größere Leistungen an unsere Rübenpflanzler für Dünger, Samen u. ä. infolge Erweiterung der Rübenanbaufläche.

Die um über 5,5 Millionen DM höher bilanzierten Forderungen an nahestehende Gesellschaften betreffen insbesondere die Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms, verursacht durch deren höheren Warenbestand am Stichtag, und die Zahlungen für Aufbaukosten an die kürzlich gegründete Zuckerfabrik Franken GmbH., Ochsenfurt.

Der Gesetzlichen Rücklage wurden weitere DM 27,258.80 gemäß § 47 des DM-Bilanzgesetzes zugeführt.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden enthalten als größere Posten die Rückstellungen für noch nicht endgültig feststehende Steuerschulden und für Pensionsverpflichtungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind vornehmlich durch Steuernachforderungen und durch die am Rübengeld einbehaltene Kapitalbeteiligung der Rübenanbauer an der Zuckerfabrik Franken GmbH., Ochsenfurt, gestiegen.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene belaufen sich für das Berichtsjahr auf DM 290,691.32, diejenigen des Aufsichtsrates auf DM 91,236.—.

Wegen der zu Gunsten unserer Aktionäre an die frühere Deutsche Golddiskontbank, Berlin, eingezahlten oder in eigener Treuhandverwaltung gehaltenen Dividendenbeträge früherer Jahre verweisen wir auf den Bericht über das Geschäftsjahr 1948/49. Der im Zusammenhang damit vorhandene Bestand an Deutscher Reichsanleihe von nom. RM 4,511,100.— ist unverändert geblieben; außerdem besteht noch ein Bankguthaben von DM 65.—.

Die Bilanz weist einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von DM 18,414.22 nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Überschuß von DM 2,414,703.51 aus.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, davon  
DM 2,400,000.— für 4% Dividende auf nom. DM 60,000,000.— zu verwenden und den Rest von  
DM 14,703.51 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach Genehmigung durch die Hauptversammlung kommen zur Auszahlung:

auf nom. DM 100.— Aktien	. . .	DM 4.—	
abzüglich 25% Kapitalertragssteuer		<u>DM 1.—</u>	DM 3.—
auf nom. DM 1,000.— Aktien	. . .	DM 40.—	
abzüglich 25% Kapitalertragssteuer		<u>DM 10.—</u>	DM 30.—

Mannheim, im Oktober 1951

Der Vorstand

Quensell  
Dr. Müller

Dr. Kayser  
Pfeifer

Fleischberger  
Dr. Laußer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens an Hand laufender Berichterstattung durch den Vorstand und in wiederholten Aufsichtsratssitzungen unterrichtet.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden von der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft AG., Mannheim, geprüft. Nach ihrem abschließenden Ergebnis hat die Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluß sowie den Geschäftsbericht des Vorstandes gebilligt und schließt sich den Vorschlägen über die Gewinnverwendung an.

Mannheim, im Oktober 1951

Der Aufsichtsrat

Zinßer  
Vorsitzer

## Bestände

## Rechnungs-Abschluß

	Vortrag + Zugang	./. Abschreibg. ./. Abgang	Insgesamt
	DM	DM	DM
<b>1. Anlagevermögen</b>			
Werke: Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, Frankenthal, Friedensau, Gerns- heim, Ochsenfurt, außerdem die gesamte Landwirtschaft			
Bebaute Grundstücke mit:			
a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . . . .	3,977,146.35	193,538.67	
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . . .	593,198.16 12,391,985.—	34,000.— 670,653.30	4,342,805.84
Unbebaute Grundstücke . . . . .	802,872.30 1,258,202.49	59,920.— 1,000.—	12,464,284.—
Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .	16,042.41 23,339,950.17	10,708.81 5,152,840.48	1,262,536.09
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrecht . . . . .	5,424,873.27 4,567,010.59	195,145.74 5,331,397.50	23,416,837.22
	2,297,916.95	245,701.33	1,287,828.71
	45,534,294.60	11,349,429.95	
	9,134,903.09	545,475.88	
	54,669,197.69	11,894,905.83	42,774,291.86
Beteiligungen . . . . .	Stand am 1. Juli 1950	3,222,059.—	
	./. Abgang . . . . .	240,849.—	2,981,210.—
			45,755,501.86
<b>2. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .		12,520,479.75	
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .		1,918,310.50	
Fertige Erzeugnisse . . . . .		22,210,333.25	36,649,123.50
Wertpapiere . . . . .			820,683.20
Forderungen: auf Grund von Hypotheken . . . . .		158,057.44	
auf Grund geleisteter Anzahlungen . . . . .		8,709,618.17	
auf Grund von Warenlieferungen u. Leistg. an nahestehende Gesellschaften . . . . .		4,724,940.75 9,026,806.17	22,619,422.53
Wechsel . . . . .			201,601.25
Schecks . . . . .			29,954.64
Kassenbestand, Landeszentralbank- u. Postscheckguthaben			520,499.43
Andere Bankguthaben . . . . .			1,844,911.21
Sonstige Forderungen . . . . .			2,024,486.01
<b>3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>			1,363,980.25
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . . . . .		577,185.41	
Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung		1.—	
			111,830,163.88

auf den 30. Juni 1951

**Verbindlichkeiten**

	DM	DM
<b>1. Grundkapital</b> . . . . .		60,000,000.—
<b>2. Rücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage . . . . .	6,041,490.80	
Freie Rücklage . . . . .	8,000,000.—	14,041,490.80
<b>3. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b> . . . . .		7,399,447.58
<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
Gekündigte Obligationsanleihen . . . . .	835.28	
Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder . . . . .	26,250.—	
Anzahlungen von Kunden . . . . .	422,891.73	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	5,583,154.02	
Warenakzepte . . . . .	1,988,951.83	
Unerhobene Dividenden . . . . .	515,582.50	
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	18,602,380.31	27,140,045.67
<b>5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> . . . . .		834,476.32
<b>6. Gewinn</b>		
Gewinnvortrag aus 1949/50 . . . . .	18,414.22	
Reingewinn 1950/51 . . . . .	2,396,289.29	2,414,703.51
<b>Haftungsverbindlichkeiten</b> . . . . .	577,185.41	
<b>Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung</b>	1.—	
		<b>111,830,163.88</b>

**Aufwendungen****Gewinn- und Verlust-**

	DM
Löhne und Gehälter . . . . .	20,760,961.64
Gesetzliche Sozialabgaben . . . . .	1,986,417.71
Abschreibungen auf das Anlagevermögen . . . . .	11,349,429.95
<b>Steuern:</b>	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . . . . .	DM 12,278,196.62
Sonstige Steuern (ohne Zuckersteuer) . . . . .	<u>DM 8,519,846.16</u>
	20,798,042.78
Beiträge an Berufsvertretungen . . . . .	271,005.43
Außerordentliche Aufwendungen . . . . .	955,836.34
<b>Gewinn:</b>	
Vortrag aus 1949/50 . . . . .	DM 18,414.22
Reingewinn 1950/51 . . . . .	<u>DM 2,396,289.29</u>
	2,414,703.51
	<u>58,536,397.36</u>

# Rechnung für 1950/51

## Erträge

	DM
Gewinnvortrag aus 1949/50 . . . . .	18,414.22
Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes . . . . .	56,253,034.52
Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . .	1,302,670.10
Außerordentliche Erträge . . . . .	962,278.52
	<b>58,536,397.36</b>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im Oktober 1951

**RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff  
Wirtschaftsprüfer